

Programmheft

DEPARTMENT

SOZIALE ARBEIT

PROJEKTWOCHE

19. - 23. November 2018

Vorträge, Diskussionen, Seminare, Workshops,
Fachtagungen, Exkursionen und vieles mehr!

Eröffnungsvortrag: „Straf- und Wohlfahrtseinstellungen von Studierenden der
Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik – Eine Herausforderung zur Ausbildung
demokratischer Fachlichkeit?“ (Prof. Dr. Holger Ziegler, Universität Bielefeld)

HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN
Alexanderstrasse 1 / 20099 Hamburg / Barrierefreier Zugang

Programm online verfügbar ab 05.11.2018
projektwoche-soziale-arbeit@haw-hamburg.de



Montag, 19. November 2018

- 10:00 bis 12:00 Eröffnungsvortrag: Straf- und Wohlfahrtseinstellungen von Studierenden der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik – Eine Herausforderung zur Ausbildung demokratischer Fachlichkeit?
- 12:00 bis 12:50 Ashtanga Vinyasa Yoga
- 13:00 bis 16:00 Do-it-yourself-Workshop "Lernvideos"
- 15:00 bis 18:00 „Das Kapital“ – Gehalt und Aktualität der Marxschen Theorie.

Dienstag, 20. November 2018

- 09:00 bis 09:50 Ashtanga Vinyasa Yoga
- 09:00 bis 14:00 Fachtag: Kinder- und Jugendhilfe für geflüchtete junge Menschen und ihre Familien – „Von der Not zur Normalität?“
- 10:00 bis 12:00 Achtung Stolperfallen! Grundlagen einer professionellen Zusammenarbeit mit Freiwilligen / Ehrenamtlichen
- 10:00 bis 12:00 Film & Fachgespräch über Essstörungen
- 10:00 bis 12:00 Stammtischveranstaltung zum Thema Strebensethik
- 10:00 bis 17:00 Einführung in die analoge Schwarzweißfotografie und die Entwicklung im Fotolabor
- 12:30 bis 14:00 Fiktives Episodisches-/Paralleles-Erzählen – Betrachtung realer Biographien unter diesem Aspekt
- 14:00 bis 16:00 Netzfeminismus – Ausstellung und aktivistische Perspektiven aus Mexiko und Deutschland
- 14:00 bis 17:00 Kolloquium für gender- und intersektionalitätsbezogene Abschluss-Arbeiten
- 14:30 bis 17:30 "Zitieren - aber richtig!": Eine Übungswerkstatt zum Zitieren und Quellennachweis mit dem Harvard-Schema
- 14:30 bis 17:45 Familie und Sucht - Blick auf die Kinder
- 14:30 bis 23:00 Ran an die aufgeschobenen Hausarbeiten! Wieder ins Schreiben kommen – gemeinsamer Austausch zu Schreibschwierigkeiten – individuelle Beratung
- 18:00 bis 19:30 "Theorien lernen reloaded" - Austausch über das gemeinsame Lernen und Lehren im Modul 5
- 18:00 bis 21:00 Zur Kritik der kirchlichen und staatlichen Heimerziehung der 1950/60er Jahre in der Bundesrepublik (mit dem Zeitzeugen W. Rosenkötter)

Mittwoch, 21. November 2018

- 10:00 bis 17:00 Einführung in die analoge Schwarzweißfotografie und die Entwicklung im Fotolabor
- 10:00 bis 13:00 Schreiben: kreativ/fiktional
- 10:00 bis 11:30 Fanprojekte und Polizei – Bestimmung eines (Spannungs-)Verhältnisses und seiner medienpädagogischen Kompetenzanforderungen
- 12:00 bis 12:50 Ashtanga Vinyasa Yoga
- 13:00 bis 16:00 Was kann "Neue Autorität" in der stationären Jugendhilfe - und was nicht?
- 14:00 bis 16:30 Was ist mit der Haltung

Donnerstag, 22. November 2018

- 09:00 bis 09:50 Ashtanga Vinyasa Yoga
- 10:00 bis 13:00 Anders sehen – anders denken. Perspektivwechsel durch Sichtbarmachung: Wie neue Sichtweisen zu kreativen Lösungen führen.
- 10:00 bis 13:00 Argumentationsmuster Rechten Denkens
- 10:00 bis 17:00 Analoge Schwarzweißfotografie und Dunkelkammerarbeit für Fortgeschrittene

Freitag, 23. November 2018

- 09:00 bis 09:50 Ashtanga Vinyasa Yoga
- 10:00 bis 14:00 Illegale Migration vs. illegaler Migrationspolitik
- 17:00 bis 19:30 Workshop "Von der Idee zur App"

Wenn nicht anders angegeben, finden unsere Angebote in der Alexanderstraße 1 statt.

MONTAG, 19.11.2018

10:00 – 12:00 Uhr Eröffnungsvortrag: Straf- und Wohlfahrtseinstellungen von Studierenden der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik – Eine Herausforderung zur Ausbildung demokratischer Fachlichkeit?

Fachkräfte in der Sozialen Arbeit haben in der Regel einen beträchtlichen Deutungs- und Ermessensspielraum bezüglich der Frage, worin das Problem ihrer Adressat*innen bestehe und wie mit ihnen zu verfahren sei. Dabei spielen praktische Ideologien eine bedeutsame Rolle. Diese beinhalten Annahmen über Problemzusammenhänge, Adressat*innenbilder und darüber was angemessen, gut und richtig ist. Solche praktischen Ideologien sind im Kern normativ. U.a. (Professions-)Theorien formulieren implizite Annahmen darüber, was praktische Ideologien von Fachkräften auszeichnen oder auszeichnen soll. Allerdings weiß man empirisch wenig darüber, wie verbreitet welche praktische Ideologien sind. In einer Untersuchung über etwas mehr als 400 Studierende aus unterschiedlichen Hochschulen sind einige Deutungen über Wohlfahrt, Verantwortung und Strafe sowie Adressat*innenbilder erfragt worden. Es scheint fraglich, ob die professionstheoretischen Annahmen und die üblichen politisch-normativen Selbstbeschreibungen Sozialer Arbeit ohne Weiteres zutreffen. Zwar sind Studierende keine Fachkräfte und die eher vorläufigen Befunde können nicht ohne weiteres auf Fachkräfte übertragen werden. Gleichwohl stellt sich die Frage, ob politisch-normative Fragen nicht einen systematischeren Stellenwert in der Ausbildung haben sollten. Der Anspruch über solche Fragen "zu reflektieren" scheint nicht wirklich ausreichend. Nach der Reflexion scheint man irgendwie zu einem Ergebnis zu kommen und diese Ergebnisse weichen zumindest bei einer beträchtlichen Minderheit deutlich von dem proklamierten Selbstverständnis der Sozialen Arbeit ab. Das gilt zumal dann, wenn man der Sozialen Arbeit unterstellt, sie sei eine 'Menschenrechtsprofession' oder in anderer Weise eine Kämpferin gegen Verhältnisse "in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist" (K.M.).

Veranstalter*in: Department Soziale Arbeit/Projektwoche

Referent*in: Prof. Dr. Holger Ziegler, Universität Bielefeld

Raum: 1.19

MONTAG, 19.11.2018

12:00 – 12:50 Uhr Ashtanga Vinyasa Yoga für Anfänger*innen

Ashtanga Yoga ist ein kraftvoller und dynamischer Zweig von Hatha Yoga. In dieser Praxis folgen wir dem Vinyasa-System, das bedeutet jede Bewegung wird mit dem Atem synchronisiert. Die Asana-Reihenfolge ist festgelegt. Mehr Info zu Anna Rossow und Ashtanga Yoga: www.moving-temple.de

Der Kurs findet bei einer Teilnehmendenzahl von mindestens 8 Personen statt und es wird empfohlen, an allen Terminen teilzunehmen.

Jede*r bringt eine eigene rutschfeste Yogamatte mit. Leichte Bekleidung wird empfohlen (z.B. Jogginghose, Leggings, ...). Ein kleines Handtuch kann mitgebracht werden, da man auch ins Schwitzen kommen kann. Auf der Yogamatte wird barfuß geübt.

(Fortsetzung: Dienstag 9:00 bis 9:50 Uhr, Mittwoch 12:00 bis 12:50 Uhr, Donnerstag 9:00 bis 9:50 Uhr, Freitag 9:00 bis 9:50 Uhr)

Wir bitten um eine Anmeldung im [EMILraum: Projektwoche Soziale Arbeit](#)
HAW-Externe Teilnehmer*innen schreiben bitte eine Mail an: projektwoche-soziale-arbeit@haw-hamburg.de

Veranstalter*in: Danijel Zbil

Referent*in: Anna Rossow

Raum: 1.16

MONTAG, 19.11.2018

13:00 – 16:00 Uhr Do-it-yourself-Workshop "Lernvideos"

Lernvideos bieten Lernenden die Möglichkeit, sich flexibel und selbstständig mit Inhalten auseinanderzusetzen. Sie können die Motivation von Lernenden unterstützen, wenn Inhalte anschaulich, präzise und zielgruppengerecht aufbereitet sind. Viele von Ihnen haben wahrscheinlich schon einmal Lernvideos genutzt und sich vielleicht die Frage gestellt, wie sie eigentlich produziert werden.

In diesem Workshop wird DIY großgeschrieben: Anhand eines einfachen Beispiels demonstrieren die beiden Referent*innen in kurzen Sequenzen die Erstellung eines Lernvideos. Nach jedem Arbeitsschritt sind Sie dran: In 3er-/4er-Gruppen produzieren Sie Ihr erstes Lernvideo, indem Sie ein Drehbuch schreiben, den Dreh vorbereiten, Aufnahmen machen, diese zu einem Video zusammenschneiden und lernförderliche Elemente in Ihre Videos integrieren. Thematisch sollen sich Ihre Videos um die Projektwoche drehen.

Für die Teilnahme am Workshop sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Sie erhalten alle Hilfestellungen, die Sie benötigen. Bitte bringen Sie, wenn vorhanden, ein Smartphone und einen Laptop mit und installieren sich die Videoschnitt-Software Shotcut (<https://www.shotcut.org/download/>). Da die Veranstaltung in unserem Computer-Raum stattfindet, haben Sie andernfalls auch die Möglichkeit, einen der vorhandenen Computer zu benutzen.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 26 begrenzt. Bitte melden Sie sich daher an: [EMILraum: Projektwoche Soziale Arbeit](#)
HAW-Externe Teilnehmer*innen schreiben bitte eine Mail an: projektwoche-soziale-arbeit@haw-hamburg.de

Veranstalter*innen: Claudia Vogeler & Oleg Tjulenev,
Referent*innen: Claudia Vogeler & Oleg Tjulenev,
Arbeitsstelle Studium und Didaktik
Raum: 7.08

MONTAG, 19.11.2018

15:00 – 18:00 Uhr Vortrag und Diskussion: „Das Kapital“ – Gehalt und Aktualität der Marxschen Theorie. Ein Überblick.

Aus nach wie vor aktuellem Anlass - 2017: 150 Jahre „Das Kapital“, 2018: 200. Geburtstag - wird das grundlegende kapitalismuskritische Werk von Karl Marx wieder häufig als Erklärungsansatz für die Auswüchse des globalisierten Kapitalismus herangezogen (etwa die wachsende Kluft von arm und reich, die Gier des Finanzkapitals). Viele möchten mehr darüber wissen; jedoch stellt der Zugang zu diesem vielzitierten Werk für die allermeisten eine große Hürde dar, sowohl wegen der teils sehr abstrakten Argumentationslogik als auch wegen des Umfangs der drei Bände.

Dagegen möchte diese Veranstaltung in einer Mischung aus Vortrag und Diskussion Interesse am Originaltext wecken und den Zugang erleichtern mit einem Überblick über die wesentlichen Inhalte insbesondere des ersten Bandes des „Kapital“. An ausgewählten Kapiteln wird erläutert, wie Marx aus der allgegenwärtigen Erscheinungsform des Reichtums in der Marktwirtschaft - der Ware - den Wert, den Mehrwert, das Kapital und mit ihm ein ganzes Produktionsverhältnis entwickelt, welches Leben und Arbeiten hierzulande dem alles umfassenden Zweck der Kapitalverwertung, dem „Wachstum“, unterwirft.

Ein Überblick über relevante Inhalte des zweiten und dritten Bandes des „Kapital“ soll diese Einführung abschließen.

Veranstalter*in: Dr. Heiko Dierking

Referent*in: Dr. Heiko Dierking

Raum: 2.01

DIENSTAG, 20.11.2018

09:00 – 09:50 Uhr Ashtanga Vinyasa Yoga für Anfänger*innen (Fortsetzung)

Ashtanga Yoga ist ein kraftvoller und dynamischer Zweig von Hatha Yoga. In dieser Praxis folgen wir dem Vinyasa-System, das bedeutet jede Bewegung wird mit dem Atem synchronisiert. Die Asana-Reihenfolge ist festgelegt. Mehr Info zu Anna Rossow und Ashtanga Yoga: www.moving-temple.de

Der Kurs findet bei einer Teilnehmendenzahl von mindestens 8 Personen statt und es wird empfohlen, an allen Terminen teilzunehmen.

Jede*r bringt eine eigene rutschfeste Yogamatte mit. Leichte Bekleidung wird empfohlen (z.B. Jogginghose, Leggins, ...). Ein kleines Handtuch kann mitgebracht werden, da man auch ins Schwitzen kommen kann. Auf der Yogamatte wird barfuß geübt.

(Weitere Termine: Montag 12:00 bis 12:50 Uhr, Mittwoch 12:00 bis 12:50 Uhr, Donnerstag 9:00 bis 9:50 Uhr, Freitag 9:00 bis 9:50 Uhr)

Eine Anmeldung ist erforderlich unter:

[EMILraum: Projektwoche Soziale Arbeit](#)

HAW-Externe Teilnehmer*innen schreiben bitte eine Mail an:

projektwoche-soziale-arbeit@haw-hamburg.de

Veranstalter*in: Danijel Zbil

Referent*in: Anna Rossow

Raum: 1.16

DIENSTAG, 20.11.2018

09:00 – 14:00 Uhr Fachtag: Kinder- und Jugendhilfe für geflüchtete junge Menschen und ihre Familien – „Von der Not zur Normalität?“

Die Zuwanderung der letzten drei Jahre stellte auch die Kinder- und Jugendhilfe in Hamburg vor neue Herausforderungen. Träger und Fachkräfte waren mit fachlichen Veränderungen und einer Vielfalt an Themen konfrontiert. Neue Ideen wurden entwickelt und neue Konzepte realisiert.

Die geplante Fachtagung will nun einen Beitrag dazu leisten, diese fachlichen Entwicklungen der letzten drei Jahre auszuwerten und zu reflektieren.

Dabei sollen uns folgende Fragen leiten:

- Wie sind die Perspektiven und Bedarfe der geflüchteten Kinder und Jugendlichen und der Familien selbst?
- Wie ist die aktuelle Lage in diesem Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe in Hamburg?
- Welche Konzepte, Kooperationen und Strukturen haben sich bewährt?
- Was muss sich weiter entwickeln und etablieren?
- Was ist jugendhilfepolitisch erforderlich?

9:00 Uhr: Begrüßung (Prof. Dr. Jack Weber)

9:15 Uhr: Angekommen und wie weiter? Notwendige Rahmenbedingungen für Integration aus Perspektive der Hamburger Wohlfahrtsverbände (Sandra Berkling, stellv. Geschäftsführerin, AGFW)

10:00 Uhr: Workshops inkl. Mittagspause

13:00 Uhr: Die postmigrantische Gesellschaft – zwischen Ambivalenz und Sehnsucht nach Eindeutigkeit (Prof. Dr. Naika Foroutan, BIM – Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung, angefragt)

14:00 Uhr: Abschluss der Tagung

Bitte melden Sie sich bis zum 05.11.2018 an unter:

<https://www.agfw-hamburg.de/AGFW/Fachtag/Default.aspx>

Veranstalter*in: Prof. Dr. Jack Weber

Referent*in: siehe Homepage der AGFW

Raum: Versammlungsstätte

DIENSTAG, 20.11.2018

10:00 – 12:00 Uhr Achtung Stolperfallen! Grundlagen einer professionellen Zusammenarbeit mit Freiwilligen / Ehrenamtlichen

Im Vortrag mit anschließender Diskussion wird es darum gehen, die Freiwilligenarbeit als Ergänzung sozialprofessioneller Hilfen kennen zu lernen und das komplementäre Verhältnis beider auszuloten. Folgende Punkte werden im Besonderen thematisiert:

- Ehrenamtliche: Bedrohung oder Bereicherung in sozialen Arbeitsfeldern?
- Typische Konflikte in der Zusammenarbeit mit Freiwilligen / Ehrenamtlichen / bürgerschaftlich Engagierten
- Elemente einer professionellen Freiwilligenkoordination

Veranstalter*in: Prof. Dr. Dieter Röh

Referent*in: Harald Fellechner (Sozialpädagoge / freiberufl. Erwachsenenbildner / AKTIVOLI Landesnetzwerk Hamburg)

Raum: 4.05

DIENSTAG, 20.11.2018

10:00 – 12:00 Uhr Film & Fachgespräch über Essstörungen

Einmal essgestört, immer essgestört! – Dass dieser Satz ein Vorurteil ist, beweist unser bewegender Dokumentarfilm, „Ich hab’s geschafft“. In diesem erzählen neun Menschen, wie sie ihre Essstörung überwunden haben. Alle neun – acht Frauen und ein Mann – berichten in berührenden Porträts von ihrer ganz persönlichen Geschichte mit der Erkrankung. Offen und ehrlich sprechen sie darüber, warum sie krank geworden sind, wie sie ihre Essstörung bewältigt haben und wie es ihnen heute geht. Ihre Botschaft: „Bleib dran, hol dir Hilfe, es geht!“

Die Fragen, ob und wie sich Essstörungen überwinden lassen, sind eine der meistgefragten in den Beratungsgesprächen des Vereins Waage e.V., einem Fachzentrum für Essstörungen in Hamburg. Nicht nur für Betroffene selbst, auch für Angehörige oder Fachkräfte ist dies ein wichtiges Thema.

„Ich hab’s geschafft“ lädt ein zum Gespräch und zur Diskussion. Die Beraterinnen Shirley Hartlage und Mareen Grether werden vor Ort sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

Die Filmvorführung richtet sich an Studierende und Lehrende der HAW Hamburg.

Veranstalter*in: Prof. Dr. Michael Leupold

Referent*innen: Shirley Hartlage, Mareen Grether
(Waage e.V.)

Raum: 6.03

DIENSTAG, 20.11.2018

10:00 – 12:00 Uhr Stammtisch Soziale Arbeit zum Thema "Strebens- und Sollensethik"

Wir laden Euch ganz herzlich zu unserem etwas längeren Stammtisch Soziale Arbeit in der Projektwoche ein.

Wir freuen uns sehr, dass Herr Prof. Röh, anknüpfend an den sehr inspirierenden Austausch beim Stammtisch in der letzten Projektwoche über die von ihm entwickelte "Handlungstheorie zur daseinsmächtigen Lebensführung" noch die strebens- und sollensethischen Aspekte, die mit seiner Handlungstheorie einhergehen, vertiefen wird.

Es ist für Euer kommen nicht notwendig, dass Ihr an dem Stammtisch in der letzten Projektwoche teilgenommen habt. Jeder Gedanke, jeder Betrag ist willkommen!

Neben Herrn Prof. Röh freuen wir uns sehr, Herrn Prof. Leupold als Gast begrüßen zu dürfen. Beide haben bereits gemeinsam zur Strebens- und Sollensethik in der Sozialen Arbeit geforscht und publiziert.

Welche neuen Anregungen für unser sozialarbeiterisches Handeln können wir aus dieser Reflexion über ethische Aspekte ableiten? Gibt es Schnittpunkte zu anderen Theorien? Wie ist es auch im Arbeitsalltag möglich, mit Kollegen in ein Gespräch über ethische Vorstellungen zu kommen? Sind solche ethischen Dialoge hilfreich, um eine eigene Haltung bzw. einen eigenen Ethos zu entwickeln?

Unsere Grundidee:

Zu jedem Stammtisch wird es eine Person oder eine Gruppe geben, die innerhalb von etwa 15 Minuten ein Thema vorträgt, eine Frage aufwirft oder Ähnliches. Anschließend diskutieren wir gemeinsam darüber.

Es gibt übrigens auch schon einen Eintrag zum Stammtisch im Lernbasar: <https://www.elearning.haw-hamburg.de/mod/forum/discuss.php?d=172727>

Veranstalter*in: Maren Rothholz

Referent*innen: Prof. Dieter Röh, Prof. Michael Leupold

Raum: 0.18

DIENSTAG, 20.11.2018

10:00 – 17:00 Uhr Einführung in die analoge Schwarzweißfotografie und die Entwicklung im Fotolabor

In einem eintägigen Workshop lernt ihr den Umgang mit der analogen Spiegelreflexkamera kennen. Ihr werdet auf einem Schwarzweißfilm Aufnahmen erstellen und selbst entwickeln. Anschließend fertigt ihr im Fotolabor die Vergrößerungen von euren Negativen an. Mit diesem Wissen könnt ihr dann in Zukunft das Fotolabor des Audiovisuellen Medienzentrums selbstständig nutzen.

Es können leider nur 6 Personen an diesem Workshop teilnehmen. Wer kann, bringt bitte eine analoge Fotokamera mit. Wer keine hat, kann sich eine bei uns ausleihen. Filme und Fotopapier werden von uns kostenfrei gestellt.

Aufgrund der Chemikalien ist von der Teilnahme in Schwangerschafts- und Stillzeiten abzuraten.

Anmeldung erforderlich unter: julia.kneuse@haw-hamburg.de

Veranstalter*in: Audiovisuelles Medienzentrum

Referent*in: Julia Kneuse

Raum: 1.22 und 1.23

DIENSTAG, 20.11.2018

12:30 – 14:00 Uhr Fiktives Episodisches-/Paralleles-Erzählen – Betrachtung realer Biographien unter diesem Aspekt

Lebensläufe und Lebenswege werden bunter und scheinbar verworrener. Lässt sich dennoch eine Struktur in den zum Teil scheinbar sprunghaften Entscheidungen und Ereignissen eines Lebensweges erkennen? Wie funktioniert fiktives Episodisches- und Paralleles-Erzählen in Serien und Filmen?

Kann eine solche Analyse Inspiration geben, reale Biographien aus weiteren Perspektiven neu zu beleuchten und neu zu erzählen? Lassen sich neue Strukturierungsmöglichkeiten neben einer stringenten und chronologischen Abfolge von Ereignissen finden?

Diesen und anderen Fragen würde ich nach einem kurzen Input gerne mit Euch im Dialog nachgehen.

Veranstalter*in: Maren Rothholz

Referent*in: Maren Rothholz

Raum: 0.18

DIENSTAG, 20.11.2018

14:00 – 16:00 Uhr Netzfeminismus – Ausstellung und aktivistische Perspektiven aus Mexiko und Deutschland

Fragen, die in der Veranstaltung im Mittelpunkt stehen und gemeinsam diskutiert werden können, sind:

- Was ist Feminismus? Und was hat das mit Internet zu tun?
- Wer kennt hashtag-Aktionen wie #aufschrei bzw. #MiPrimerAcoso? Was ermöglicht diese Form des Protests? Wo liegen seine Grenzen?
- Welche Formen von feministischem Aktivismus finden wir auf YouTube?
- Wie umgehen mit Hass? Zukunftsperspektive Netzfeminismus?

Grundlage für die Diskussion sind die Inhalte der multimedialen Ausstellung „Wir sind vernetzt“. Die Ausstellung ist Ergebnis einer Auseinandersetzung mit Cyberfeminismus am Beispiel von Mexiko-Stadt. Erforscht wurde, in welchem Ausmaß und auf welche Art die Diskurse der aktuellen cyberfeministischen Bewegungen dort von der Entwicklung der Internettechnologie, dem lokalen feministischen Aktivismus sowie dem (Gewalt)Kontext in Mexiko(-Stadt) geprägt sind. Zudem wurde Frage nachgegangen, inwieweit der cyberfeministische Aktivismus eine politische Schlagkraft entwickelt und inwiefern er zu einer Veränderung der gesellschaftlichen Realitätswahrnehmung beiträgt. Wenn von Interesse, kann zudem auf den Prozess, die Erstellung und Kuration der Ausstellung eingegangen werden.

Veranstalter*in: Prof. Dr. Sabine Stövesand

Referent*in: Mirjana Mitrović, Berlin

Raum: 4.05

DIENSTAG, 20.11.2018

14:00 – 17:00 Uhr Kolloquium für gender- und intersektionalitätsbezogene Abschluss-Arbeiten

Ihr konzipiert eure BA- oder MA-Arbeit im Themenspektrum Gender und Intersektionalität oder schreibt schon daran und würdet euch gern hierzu austauschen, aber wisst nicht so recht, mit wem? Euren Freund*innen kommt euer Thema schon zu den Ohren heraus aber in eurer BA/MA-Werkstatt weiß kaum jemand so recht etwas damit anzufangen und ihr würdet gern mal mit anderen Leuten darüber sprechen, die sich vielleicht gerade ähnliche Fragen stellen? Außerdem gebt ihr gern Feedback und es macht euch Spaß, andere bei ihren Ideen zu unterstützen?

Dann seid ihr in diesem Projektwochen-Kolloquium genau richtig! Hier wird es einen moderierten Raum geben, in dem ihr die Möglichkeit habt, euer Vorhaben darzustellen und euch mit euren Fragen an die Gruppe zu wenden. Gemeinsam können wir dann einzelne Stellen oder Gedanken diskutieren und gleichzeitig die wissenschaftliche und fachspezifische Auseinandersetzung schulen.

Es geht hierbei um einen kritisch-solidarischen Blick, um sich gegenseitig zu unterstützen, sodass eine offene und reflexive Atmosphäre entstehen kann. Je nach Interesse der Teilnehmenden kann hieraus auch eine fortlaufende Arbeitsgruppe entstehen.

Personen, die ihr Vorhaben einbringen möchten, melden sich bitte bis zum 13.11. inkl. einer Skizze (ca. 1 Seite) via Mail an laura.roehr@haw-hamburg.de. Diese Skizze geht dann vorher allen Teilnehmenden zu, sodass sich alle einlesen können. Es können sich auch gern Personen melden, die nichts vorstellen, aber beratend anwesend sein möchten, hier bitte ich ebenfalls um eine Anmeldung bis zum 13.11., sodass genügend Vorbereitungszeit bleibt. Eine kurzfristige Teilnahme ist unter Absprache ggf. möglich.

Maximale Teilnehmenden-Zahl: 12 (davon max. 6 Teilnehmende mit eigenem Vorhaben)

Veranstalter*in: Laura Röhr

Raum: 5.01

DIENSTAG, 20.11.2018

14:30 – 17:30 Uhr "Zitieren - aber richtig!": Eine Übungswerkstatt zum Zitieren und Quellennachweis mit dem Harvard-Schema für Studierende vom 1. bis 3. Semester

Wie kommt ein Zeitschriftenaufsatz korrekt in die Literaturliste? Wie ist das bei einem Herausgeber_innenband? Vornamen ja oder nein? Punkt, Komma oder Apostroph? Jahreszahlen ja, nein oder wo? Onlinequellen? - Diese oder andere Fragen kommen Ihnen vielleicht bekannt vor? In meinen Beratungen und Rückmeldungen zu Ihren Hausarbeiten kommen Sie auf jeden Fall sehr häufig vor...

Diese "Zitier-Werkstatt" bietet die Möglichkeit, mit anderen Studierenden gemeinsam zu üben und zugleich eine Dozentin mit Ihren Fragen zu löchern.

Die Veranstaltung richtet sich in dieser Projektwoche sehr gezielt an Studierende des ersten bis dritten Semesters, die entweder gerade den Kurs Wissenschaftliches Arbeiten absolvieren - oder ihn gerade hinter sich haben.

Der Nachmittag ist als ein Stationenlauf angelegt, an dem Sie eigenständig gemeinsam mit anderen Studierenden das Zitieren üben können.

In diesem Seminar lernen Sie den Harvard-Beleg, der im Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten in unserer Fakultät empfohlen wird. Trauen Sie sich, dabei zu sein: Herzliche Einladung!

Eine Bitte: Melden Sie sich bitte bis zum 15.11.2018 im [EMILraum: Projektwoche Soziale Arbeit](#). an, damit ich didaktisch sinnvoll planen kann. Vielen Dank!

Veranstalter*in: Prof. Dr. Gunda Voigts

Referent*in: Prof. Dr. Gunda Voigts

Raum: 4.03

14:30 – 17:45 Uhr Familie und Sucht – Blick auf die Kinder

Situation der Kinder aus suchtbelasteten Familien und Hilfemöglichkeiten in Hamburg.

Suchthafte Verhaltensweisen sind in unserer konsum- und leistungsorientierten Gesellschaft sehr verbreitet. Wenn sich diese Belastungen im familiären Bereich zeigen, prägen sie auch das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen und erhöhen das Risiko für unterschiedliche psycho-soziale Störungen bis hin zu eigenem Suchtverhalten. Dabei wird auch ein Blick auf die Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD) geworfen – eine unterdiagnostizierte Beeinträchtigung mit lebenslangen Folgen. Wir informieren Sie über das Thema Familie und Sucht mit Blick auf die Kinder.

- Guter Start ins Leben?! Tabak, Alkohol und Drogen in der Schwangerschaft und der jungen Familie – Auswirkungen und Hilfemöglichkeiten. (Irene Ehmke, Sucht.Hamburg gGmbH)

Anschließend werden Sie die wichtigsten Hamburger Einrichtungen kennenlernen, die Hilfen für Kinder in Suchtbelasteten Familien und ihre Eltern anbieten - von Frühen Hilfen über Kindergruppen bis Elterntaining.

- Kompaß – Beratungsstelle für Kinder aus alkoholbelasteten Familien, Trockendock e.V. (Angelika Luck)
- Sucht(t)- und Wendepunkt e.V. (Katharina Balmes und Ralf Schünemann)
- Iglu – Hilfe für Kinder und ihre drogenabhängigen Eltern, Palette e.V. (Manuel Rottmann)

Nach einer kurzen Begrüßung und einem Vortrag zum Thema „Familie und Sucht – Auswirkungen auf die Kinder und Hilfebedarfe“, werden sich in einer Plenumsveranstaltung die drei Einrichtungen mit ihren spezifischen Angeboten vorstellen und mit Ihnen diskutieren.

Bitte melden Sie sich an unter: [EMILraum: Projektwoche Soziale Arbeit](#). HAW-Externe Teilnehmer*innen schreiben bitte eine Mail an: projektwoche-soziale-arbeit@haw-hamburg.de

Veranstalter*in: Grit Lehmann
Referent*innen: Frau Irena Ehmke (Sucht.Hamburg gGmbH) und Vertreter*innen aus unterschiedlichen Suchthilfeeinrichtungen
Raum: 2.08

DIENSTAG, 20.11.2018

**14:30 – 16:30 Uhr Ran an die aufgeschobenen Hausarbeiten!
bzw. 23:00 Uhr Wieder ins Schreiben kommen – gemeinsamer Austausch zu
Schreibschwierigkeiten – individuelle Beratung**

Wie gehe ich am besten vor, wenn ich einen Text schreiben muss und überhaupt nicht in den Schreibfluss komme?“ Wenn Sie sich das angesichts Ihrer Hausarbeit fragen, dann erhalten Sie an diesem Nachmittag Anregungen.

Wir schaffen einen gemeinsamen Raum zum Austausch über Blockaden, um Fragen zu einem konkreten Schreibproblem zu stellen und um konzentriert an einem aktuellen Schreibvorhaben zu arbeiten.

Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile:

Am Nachmittag (14:30 bis 16:30) lernen Sie „Leidensgenoss*innen“ kennen und analysieren mit ihnen gemeinsam typische Schwierigkeiten und tauschen sich darüber aus, welche Tipps und Tricks sie in ihrer Praxis entwickelt und erfolgreich angewendet haben.

Am Abend (17:00 bis 23:00) bieten wir einen ruhigen Schreibraum und individuelle Schreibberatungen zu Ihren Fragen an. Natürlich gibt es auch kleine Snacks und Getränke für das leibliche Wohl.

Sie können gerne mit Hausschuhen, Texten, Laptop, Papier und Stift kommen, nur nicht ohne vorherige Anmeldung im [EMILraum: Projektwoche Soziale Arbeit](#), da die Kapazitäten auf 20 Studierende begrenzt sind.

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende ab dem 3. Fachsemester. Sie richtet sich nicht an Studierende, die an ihrer Bachelor-Thesis sitzen; letztere nutzen bitte weiterhin die laufenden Angebote der Bachelor-Werkstatt.

Veranstalter*innen: Prof. Dr. Bettina Radeiski & Prof. Dr. Annita Kalpaka

Referent*innen: Prof. Dr. Bettina Radeiski & Prof. Dr. Annita Kalpaka

Raum: 1.19

DIENSTAG, 20.11.2018

18:00 – 19:30 Uhr "Theorien lernen reloaded" - Austausch über das gemeinsame Lernen und Lehren im Modul 5

Theorien für Studierende Sozialer Arbeit interessant und sinnvoll zu lehren, ist ein Thema, das mich sehr beschäftigt. Neuberufene Professoren*innen sind durch eine Dienstvereinbarung an unserer Hochschule verpflichtet, ein didaktisches Coaching zu durchlaufen. Ich habe dieses genutzt, um einer Fragestellung nachzugehen, die mich schon lange beschäftigt: Was kann Hochschuldidaktik von den Prinzipien Maria Montessoris lernen? Was lässt sich in unserem System "anwenden"? Wo kann die Montessori-Pädagogik uns bereichern?

Im Modul 5 "Theorien und Grundorientierungen" haben wir im letzten Semester das ein oder andere didaktisch ausprobiert. Bisher nicht umgesetzte Ideen sind entstanden und manchmal "im Raum stehen geblieben". Gemeinsam mit Ihnen, den Studierenden aus diesem Seminar, würde ich gerne einen Rückblick wagen und Sie fragen: Haben Sie eine andere Didaktik wahrgenommen? Was hat Ihnen beim Lernen geholfen, was nicht? Welche Tipps und Anregungen haben Sie für die Lehre im Modul 5? Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen - ganz "klausur-befreit"... Auch die Frage, ob Sie als Studierende zukünftig Interesse haben, bei dieser Fragestellung mitzuwirken und vielleicht ein gemeinsames Projekt zu starten, würde ich gerne ansprechen.

Zur besseren Planung von erfrischenden Getränken und Salzgebäck melden Sie doch bitte Ihre Teilnahme unter folgendem Link an: [EMILraum: Projektwoche Soziale Arbeit](#). Vielen Dank!

Veranstalter*in: Prof. Dr. Gunda Voigts

Referent*in: Prof. Dr. Gunda Voigts, Julia Schunack
(Lehrerin, Montessori-Pädagogin,
Hannover)

Raum: 4.03

DIENSTAG, 20.11.2018

18:00 – 21:00 Uhr Zur Kritik der kirchlichen und staatlichen Heimerziehung der 1950/60er Jahre in der Bundesrepublik (mit dem Zeitzeugen W. Rosenkötter)

Wolfgang Rosenkötter verbrachte seine Jugend im diakonischen Erziehungsheim "Freistatt" bei Bremen. Dort waren die Jugendlichen der grausamen Willkür der Heimleitung ausgesetzt, die die jungen Menschen mit Gewalt und Missbrauch unterdrückte. Neben harter Arbeit im Moor war der Alltag vor allem durch Tristesse und Resignation geprägt.

(http://www.heimkinder-ueberlebende.org/Ehemaliges_Heimkind_Wolfgang_Rosenkoetter_erzaehlt_seine_Geschichte_-_Mein_erster_Tag_in_Freistatt_-_SOZIALEXTRA_Dezember_2006_-_Seite_18.html).

Am Dienstag den 20.11.18 von 18:00 - 21:00 Uhr haben wir die Gelegenheit mit Wolfgang über seine Zeit im Freistatt ins Gespräch zu kommen. Neben seinen eigenen Berichten können wir auch über den Film "Freistatt"

([https://de.wikipedia.org/wiki/Freistatt_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Freistatt_(Film))) diskutieren. Der Film basiert auf den Erfahrungen, die Wolfgang in Freistatt machen musste.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende und Lehrende der HAW Hamburg.

Veranstalter*in: Fabian Fritz

Referent*innen: Fabian Fritz, Wolfgang Rosenkötter

Raum: Kontrabar

MITTWOCH, 21.11.2018

10:00 – 17:00 Uhr Einführung in die analoge Schwarzweißfotografie und die Entwicklung im Fotolabor

In einem eintägigen Workshop lernt ihr den Umgang mit der analogen Spiegelreflexkamera kennen. Ihr werdet auf einem Schwarzweißfilm Aufnahmen erstellen und selbst entwickeln. Anschließend fertigt ihr im Fotolabor die Vergrößerungen von euren Negativen an. Mit diesem Wissen könnt ihr dann in Zukunft das Fotolabor des Audiovisuellen Medienzentrums selbstständig nutzen.

Es können leider nur 6 Personen an diesem Workshop teilnehmen. Wer kann, bringt bitte eine analoge Fotokamera mit. Wer keine hat, kann sich eine bei uns ausleihen. Filme und Fotopapier werden von uns kostenfrei gestellt.

Aufgrund der Chemikalien ist von der Teilnahme in Schwangerschafts- und Stillzeiten abzuraten.

Anmeldung erforderlich unter: julia.kneuse@haw-hamburg.de

Veranstalter*in: Audiovisuelles Medienzentrum

Referent*in: Julia Kneuse

Raum: 1.22 und 1.23

MITTWOCH, 21.11.2018

10:00 – 13:00 Uhr Schreiben: kreativ|fiktional

„Schreiben ist nach unserer Vorstellung keine mechanische Anwendung von Techniken, sondern kreatives Tun, das – wie alle Kunst – auf handwerklicher Grundlage beruht und sich in einem Spannungsverhältnis von Konvention und Abweichung entfaltet, daraus seinen Reiz, sein Geheimnis und nicht zuletzt seine Potenz gewinnt.“ (Fritz Gering)

In diesem Workshop ist Zeit für Kreatives Schreiben – allein, in der Gruppe, im Austausch. Kreative Schreibübungen regen dazu an, mit eigenen Ideen und Worten fiktive Welten zu schaffen. Freies Assoziieren und systematisches Denken gehen dabei Hand in Hand. Durch den (wenn gewünscht) gemeinsamen Blick auf die Wirkung der eigenen Texte lassen sich wertvolle Anregungen für Grob- und Feinschliff finden.

Erste Entwürfe, Phantasien und Botschaften sind hier ebenso willkommen wie Neugier, Zweifel, das gefürchtete leere Blatt und der innere Schweinehund.

Vorkenntnisse haben definitiv Platz, sind aber nicht erforderlich.

Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung:

florian.wichers@haw-hamburg.de

bettina.radeiski@haw-hamburg.de

Veranstalter*innen: Florian Wichers, Prof. Dr. Bettina Radeiski

Referent*innen: Florian Wichers, Prof. Dr. Bettina Radeiski

Raum: 0.18

MITTWOCH, 21.11.2018

10:00 – 11:30 Uhr Fanprojekte und Polizei – Bestimmung eines (Spannungs-) Verhältnisses und seiner medienpädagogischen Kompetenzanforderungen

Proteste und widerständige Praktiken sind Bestandteil der sozialen Welt von Fußballfans und werden in den Medien dargestellt. Sozialpädagogische Fanprojekte sollen ihres pädagogischen und gesellschaftspolitischen Auftrags aufsuchende Jugendsozialarbeit in der Fußballfanszene auf Grundlage des SGB VIII und des „Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit“ (NKSS) leisten. Hauptaufgabengebiete sind u.a. die Förderung einer positiven Fankultur, Demokratiestärkung und die Kommunikation mit den beteiligten Parteien (Fans, Vereine, Ordnungsdienste, Polizei, Presse). Das Arbeitsfeld wird jedoch von machtvollen Interessengruppen dominiert.

Die massenmediale Berichterstattung zur Gewalt rund um den Fußball und seiner Fans ist vor allem durch die Polizeiberichte und deren Verarbeitung in der Presse geprägt. Dem gegenüber sehen sich Fans im Nachteil und artikulieren dies. Die Fanprojekte müssen in diesem Spannungsfeld professionelle Arbeit leisten und daher über die entsprechenden medienpädagogischen Kompetenzen verfügen.

Der Workshop verknüpft Vortragselemente mit Diskussion. Dabei wird ein Bogen von der Darstellung der Fanprojektarbeit aus Praxissicht über die kurze Einordnung der Fans hin zu einer, für die Praktiker*innen in diesem Arbeitsfeld notwendigen, medien-(pädagogischen) Kompetenz gespannt. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen einen Blick in die soziale Welt der Fußballfans und der praktischen sowie wissenschaftlichen Bearbeitung des Themas zu werfen.

Veranstalter*in: Fabian Fritz

Referent*innen: Fabian Fritz (Wissenschaftlicher Mitarbeiter HAW), Justus Peltzer (Mitarbeiter Fanladen St. Pauli)

Raum: 2.05

MITTWOCH, 21.11.2018

12:00 – 12:50 Uhr Ashtanga Vinyasa Yoga für Anfänger*innen (Fortsetzung)

Ashtanga Yoga ist ein kraftvoller und dynamischer Zweig von Hatha Yoga. In dieser Praxis folgen wir dem Vinyasa-System, das bedeutet jede Bewegung wird mit dem Atem synchronisiert. Die Asana-Reihenfolge ist festgelegt. Mehr Info zu Anna Rossow und Ashtanga Yoga: www.moving-temple.de

Der Kurs findet bei einer Teilnehmendenzahl von mindestens 8 Personen statt und es wird empfohlen, an allen Terminen teilzunehmen.

Jede*r bringt eine eigene rutschfeste Yogamatte mit. Leichte Bekleidung wird empfohlen (z.B. Jogginghose, Leggings, ...). Ein kleines Handtuch kann mitgebracht werden, da man auch ins Schwitzen kommen kann. Auf der Yogamatte wird barfuß geübt.

(Weitere Termine: Montag 12:00 bis 12:50 Uhr, Dienstag 9:00 bis 9:50 Uhr, Donnerstag 9:00 bis 9:50 Uhr, Freitag 9:00 bis 9:50 Uhr)

Eine Anmeldung ist erforderlich unter:

[EMILraum: Projektwoche Soziale Arbeit](#)

HAW-Externe Teilnehmer*innen schreiben bitte eine Mail an:

projektwoche-soziale-arbeit@haw-hamburg.de

Veranstalter*in: Danijel Zbil

Referent*in: Anna Rossow

Raum: 1.16

MITTWOCH, 21.11.2018

13:00 – 16:00 Uhr Was kann "Neue Autorität" in der stationären Jugendhilfe - und was nicht?

Das Konzept der "Neuen Autorität" von Haim Omer erfreut sich in der Praxis steigender Beliebtheit, so auch in den intensivpädagogischen Jugendwohngruppen von Gangway e.V., in denen wir tätig sind. Gangway e.V. hat sich auf die Fahnen geschrieben, auch denjenigen Jugendlichen einen Ort und Hilfen zu ermöglichen, die in üblichen Jugendhilfesettings bereits Erfahrungen von Scheitern und vorzeitigen Hilfebeendigungen gemacht haben. In der Literatur werden diese Jugendlichen häufig als "Systemsprenger*innen" bezeichnet. Welche Möglichkeiten bietet die "Neue Autorität" in der Arbeit bei krisenhaften Hilfeverläufen?

In der Theorie, in den Lehrveranstaltungen der HAW ist dieses Konzept jedoch wenig präsent.

Wir wollen gemeinsam mit den Teilnehmer*innen dieses Konzept betrachten und kritisch auf seine Möglichkeiten und Grenzen in der stationären Erziehungshilfe untersuchen und diskutieren.

Dazu werden nach einer kurzen Vorstellung des Konzepts (bzw. unseres Verständnisses davon) zunächst theoretische Fragen nach Kernbegriffen und der Kompatibilität zu anderen Theorien/Konzepten, insbesondere der Lebensweltorientierung diskutiert.

Im zweiten Teil wollen wir anhand unserer beruflichen Praxis mit Filmausschnitten und Fallbeispielen die Eignung des Konzepts der Neuen Autorität in der konkreten Praxis prüfen, erproben und analysieren.

Veranstalter*in: David Wienke

Referent*innen: Lars Dierking, David Wienke (gangway e.V.)

Raum: ZG 10

MITTWOCH, 21.11.2018

14:00 – 16:00 Uhr Workshop - Was ist mit der Haltung?

Wir studieren um später mit Menschen zu arbeiten. Unsere Haltung, unser persönliches Auftreten und unsere Beziehungen zu den Adressat*innen haben einen starken Einfluss auf die Resultate unseres Schaffens.

Im Studium bekommen wir viel theoretischen Input und Anregungen zur Entwicklung einer eigenen Haltung. Was meiner Meinung nach wenig Raum hat, ist aber das Begreifen, Erspüren und Erproben eben dieser auf der Sinnes-Ebene.

In einer wertschätzenden Atmosphäre möchte ich mit den Teilnehmenden den Gegenstand „Haltung“ erforschen und u. a. versuchen unterschiedliche Aspekte von Theorien, z. B. „Partizipation“, mit schauspielerischen und tänzerisch-bewegenden Möglichkeiten erfahrbar zu machen. In den letzten beiden Projektwochen haben wir in einer kleinen Gruppe begonnen, auf diese Weise "Haltung" zu erfahren. Dieses Mal möchte ich einige Aspekte vertiefen und neue mit Euch kennenlernen.

Studierende, Lehrende und sonstige Interessierte, die sich auf dieses Experiment einlassen wollen sind sehr herzlich willkommen.

Es bedarf keiner Vorerfahrungen, aber einer Neugier und Offenheit sich den Themen auf Sinnes-Ebene anzunähern. Bequeme Kleidung ist keine Pflicht, aber sicher angenehm für diesen Workshop.

Veranstalter*in: Maren Rothholz

Referent*in: Maren Rothholz

Raum: 0.18

Donnerstag, 22.11.2018

09:00 – 09:50 Uhr Ashtanga Vinyasa Yoga für Anfänger*innen (Fortsetzung)

Ashtanga Yoga ist ein kraftvoller und dynamischer Zweig von Hatha Yoga. In dieser Praxis folgen wir dem Vinyasa-System, das bedeutet jede Bewegung wird mit dem Atem synchronisiert. Die Asana-Reihenfolge ist festgelegt. Mehr Info zu Anna Rossow und Ashtanga Yoga: www.moving-temple.de

Der Kurs findet bei einer Teilnehmendenzahl von mindestens 8 Personen statt und es wird empfohlen, an allen Terminen teilzunehmen.

Jede*r bringt eine eigene rutschfeste Yogamatte mit. Leichte Bekleidung wird empfohlen (z.B. Jogginghose, Leggings, ...). Ein kleines Handtuch kann mitgebracht werden, da man auch ins Schwitzen kommen kann. Auf der Yogamatte wird barfuß geübt.

(Weitere Termine: Montag 12:00 bis 12:50 Uhr, Dienstag 9:00 bis 9:50 Uhr, Mittwoch 12:00 bis 12:50 Uhr, Freitag 9:00 bis 9:50 Uhr)

Eine Anmeldung ist erforderlich unter:

[EMILraum: Projektwoche Soziale Arbeit](#)

HAW-Externe Teilnehmer*innen schreiben bitte eine Mail an:

projektwoche-soziale-arbeit@haw-hamburg.de

Veranstalter*in: Danijel Zbil

Referent*in: Anna Rossow

Raum: 1.16

DONNERSTAG, 22.11.2018

10:00 – 17:00 Uhr Analoge Schwarzweißfotografie und Dunkelkammerarbeit für Fortgeschrittene

In einem eintägigen Workshop lernt ihr über einen kurzen Input verschiedene Techniken für die Dunkelkammer kennen. Danach machen wir im Fotolabor Vergrößerungen von euren Negativen. An dieser Stelle probieren wir Möglichkeiten aus, wie ihr in der Dunkelkammer gestalterischen Einfluss auf eure Abzüge nehmen könnt (Abwedeln, Nachbelichten, Doppelbelichtung, Collagen mit Gegenständen, Montage, Tonung, etc.).

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass ihr schon mal in der Schwarz-Weiß-Dunkelkammer gearbeitet habt und Schwarz-Weiß-Negative mitbringt, die ihr vergrößern möchtet.

Es können leider nur 7 Personen an diesem Workshop teilnehmen. Bitte Negative mitbringen, mit denen ihr arbeiten möchtet. Fotopapier wird von uns kostenfrei gestellt.

Aufgrund der Chemikalien ist von der Teilnahme in Schwangerschafts- und Stillzeiten abzuraten.

Anmeldung erforderlich unter: julia.kneuse@haw-hamburg.de

Veranstalter*in: Audiovisuelles Medienzentrum

Referent*in: Julia Kneuse

Raum: Raum 1.22 und 1.23

DONNERSTAG, 22.11.2018

10:00 – 13:00 Uhr Anders sehen – anders denken. Perspektivwechsel durch Sichtbarmachung: Wie neue Sichtweisen zu kreativen Lösungen führen.

Die Perspektive zu wechseln und neue Sichtweisen einzunehmen ist häufig erwünscht. Aber wie gelingt das ganz praktisch? Wie hilft das „anders sehen“ beim „anders denken“? Wie kann ich die Arbeitsweise des Gehirns so berücksichtigen, dass ich leichter auf neue Sichtweisen komme? Um diesen Fragen auf die Spur zu kommen, werden wir interne Prozesse in extern Sichtbares übersetzen. Dazu nutzen wir Zeichnung, Material und Gespräch. Wir erleben in einer Übung wie über Sichtbarmachung Abstand gewonnen werden kann. Vielleicht entstehen sogar neue Gedanken!

Die Leitfrage für den Workshop lautet: Wie kann ich auf das Studium bezogene oder berufliche Problemsituationen kreativ bearbeiten? Wie machen das andere?

Der Workshop ist gedacht für Teilnehmer*innen, die Lust haben, sich auf ganz praktische, lösungsorientierte und sichtbare Weise mit eigenen Themen und denen anderer auseinanderzusetzen. Freude am Ausprobieren und eine Bereitschaft die eigenen Themen zur Verfügung zu stellen sind hilfreich. Keine Angst: Sie sollten „schlecht“ zeichnen können. Anders gesagt: Dies ist kein Zeichenkurs. Wir arbeiten mit Stift und Papier und weiterem Material – aber machen keine Kunst.

Wir nutzen u.a. die Technik der "Externalisierung" (Epston, David/White, Michael; 2009) sowie Überlegungen aus der Neurobiologie (Beck, Henning; 2017).

Eine Anmeldung ist erforderlich unter:

[EMILraum: Projektwoche Soziale Arbeit](#)

HAW-Externe Teilnehmer*innen schreiben bitte eine Mail an:

projektwoche-soziale-arbeit@haw-hamburg.de

Veranstalter*in: Dennis Hölzer

Referent*in: Dennis Hölzer

Raum: 2.01

DONNERSTAG, 22.11.2018

10:00 – 13:00 Uhr Argumentationsmuster Rechten Denkens

Angesichts der seit einigen Jahren wieder verstärkt auftretenden rechten Meinungen, Parteien und Organisationen reagiert die Öffentlichkeit mit Verwunderung, Empörung und/oder Verachtung. Eine analytische Auseinandersetzung mit dem Gehalt rechter Standpunkte findet sich eher selten. Diese Lücke zu schließen, nimmt sich die Veranstaltung vor.

Veranstalter*innen: Prof. Dr. Jutta Hagen, Prof. Dr. Jack Weber

Referent*innen: Prof. Dr. Jutta Hagen, Prof. Dr. Jack Weber

Raum: 2.03

FREITAG, 23.11.2018

09:00 – 09:50 Uhr Ashtanga Vinyasa Yoga für Anfänger*innen (Fortsetzung)

Ashtanga Yoga ist ein kraftvoller und dynamischer Zweig von Hatha Yoga. In dieser Praxis folgen wir dem Vinyasa-System, das bedeutet jede Bewegung wird mit dem Atem synchronisiert. Die Asana-Reihenfolge ist festgelegt. Mehr Info zu Anna Rossow und Ashtanga Yoga: www.moving-temple.de

Der Kurs findet bei einer Teilnehmendenzahl von mindestens 8 Personen statt und es wird empfohlen, an allen Terminen teilzunehmen.

Jede*r bringt eine eigene rutschfeste Yogamatte mit. Leichte Bekleidung wird empfohlen (z.B. Jogginghose, Leggings, ...). Ein kleines Handtuch kann mitgebracht werden, da man auch ins Schwitzen kommen kann. Auf der Yogamatte wird barfuß geübt.

(Weitere Termine: Montag 12:00 bis 12:50 Uhr, Dienstag 9:00 bis 9:50 Uhr, Mittwoch 12:00 bis 12:50 Uhr, Freitag 9:00 bis 9:50 Uhr)

Eine Anmeldung ist erforderlich unter:

[EMILraum: Projektwoche Soziale Arbeit](mailto:EMILraum@projektwoche-soziale-arbeit@haw-hamburg.de)

HAW-Externe Teilnehmer*innen schreiben bitte eine Mail an:

projektwoche-soziale-arbeit@haw-hamburg.de

Veranstalter*in: Danijel Zbil

Referent*in: Anna Rossow

Raum: 1.16

FREITAG, 23.11.2018

10:00 – 14:00 Uhr Illegale Migration vs. illegaler Migrationspolitik

Besonders in den Tagen des EU Gipfels wurde uns verschärft medial eingerichtet, dass die "illegale Migration" eingedämmt werden müsse! Die EU müsse gemeinsam mit Afrika gegen die "illegale Migration" vorgehen, damit "das Ertrinken im Mittelmeer zu Ende geht und Schleppern die Geschäftsgrundlage entzogen wird!" (so Kanzler Kurz). Was verstehen Politiker wie Kurz und Merkel unter "illegaler Migration"? Was tut die EU dagegen? Ist ihr tun legal oder ist das Zurückweisen von Schutzsuchenden an den EU-Außengrenzen (sowie an der bayrischen Grenze) illegal? Wer ist Täter und wer Opfer?

Mit der Veranstaltung wollen wir auf die fortwährende illegale Migrationspolitik der EU aufmerksam machen. Wir wollen nach Fluchtursachen und alternativen Antworten darauf fragen.

Veranstalter*in: Dejan Lazić

Referent*innen: Studierende unter Moderation von Dejan Lazić

Raum: ZG 10

FREITAG, 23.11.2018

17:00 – 19:30 Uhr Workshop: "Von der Idee zur App"

Adressat*innen der sozialen Arbeit, wie beispielsweise Kinder und Jugendliche, psychisch kranke Menschen, Menschen mit Fluchterfahrungen oder Menschen mit Behinderung sind überwiegend Randzielgruppen der digitalen Medien.

Bisher existieren vereinzelte digitale Informationsangebote, aber keine umfassende Unterstützung oder Präventionsarbeit.

Bei genauerer Auseinandersetzung ist jedoch erkennbar, dass im Kontext der sozialen Arbeit vermehrt an digitalen Projekten gearbeitet wird und diesbezüglich ein großes Interesse besteht.

Daher veranstalten wir diesen Workshop:

Du hast eine Idee für die nächste große App, aber weißt nicht wie und wo Du anfangen sollst? In diesem Workshop zeigen wir Dir, wie man mit einfachen Mitteln und ohne Programmierkenntnisse eine einfache Android-App bauen kann. Wir gehen auch auf die verschiedenen App Arten ein und worauf man achten sollte, wenn man ein App-Projekt startet.

Bitte bringt, wenn vorhanden, einen eigenen Laptop, bestenfalls bereits mit dem Chrome-Browser ausgestattet, mit.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter:

[EMILraum: Projektwoche Soziale Arbeit](#)

HAW-Externe Teilnehmer*innen schreiben bitte eine Mail an:

projektwoche-soziale-arbeit@haw-hamburg.de

Veranstalter*innen: Juliane Fellmer, Vivien Sonnrein

Referent*in: Alexander Hoffmann (COOK and CODE – Programming for Everyone-)

Raum: 2.01

„standpunkt : sozial“

Themen, die Sie angehen

Seit 1990 erscheint die Fachzeitschrift *standpunkt : sozial*, herausgegeben vom Department Soziale Arbeit der Fakultät Wirtschaft und Soziales der HAW Hamburg. *standpunkt : sozial* stellt eine Brücke her zwischen dem Studium an der Hochschule, der sozialarbeiterischen Praxis in und um Hamburg und der Theorie Sozialer Arbeit.

Jedes Heft behandelt auf ca. 150 Seiten einen Schwerpunkt. So wird eine breite Palette aktueller Themen angesprochen, die von „Beratung in der Sozialen Arbeit“ (Ausgabe 2011/2+3) über „Familienwissenschaften & Soziale Arbeit im ASD“ (Ausgabe 2015/2+3) und Sexarbeit in Zeiten des ProstituiertenSchutzgesetzes (2016/2) bis zu den Themen „Bildung“ (Ausgabe 2014/3) und „Diskriminierung“ (2015/1) reichen. „Verlust/Trauer in der Sozialen Arbeit“ ist der Schwerpunkt der Ausgabe 2017/2.



Die Schwerpunkte der Hefte werden von Expert*innen aus dem Department Soziale Arbeit, die Sie aus Ihren Seminaren und Vorlesungen kennen, konzipiert. Theorie *und* Praxis der Sozialen Arbeit kommen zu Wort. Die Autor*innen werfen grundsätzliche Fragen und Themen der Sozialen Arbeit auch mit Bezug auf Hamburg auf. Im Infoteil finden sich unterschiedliche Beiträge aus der Theorie und der (Hamburger) Praxis, studentische Projekte, Buchbesprechungen etc.

Als Zeitschrift einer Fakultät für die Bereiche Soziale Arbeit und Gesundheit ist *standpunkt : sozial* in ihrer Art einzigartig in der deutschsprachigen Hochschullandschaft.

Die Ausgaben von *standpunkt : sozial* sind in der Redaktion (R. 3.27), im Fakultätsservice-Büro (R. 609) oder an der Pfortnerloge (EG) zu erwerben.

Infos zu *standpunkt : sozial* finden Sie unter:

www.haw-hamburg.de/ws-soa/unser-department/standpunkt-sozial.html

Dieses Programmheft bildet den Planungsstand vom 01.11.2018 ab. Alle weiteren Aktualisierungen finden Sie auf der Homepage des Departments Soziale Arbeit unter:

<https://www.haw-hamburg.de/ws-soa/unsere-department/projektwochen/projektwoche-wintersemester-20182019.html>

Auch unser QR-Code bringt Sie direkt auf die Seite der Projektwoche:



Das Team der Projektwoche bedankt sich bei allen Referent*innen, Veranstalter*innen und den Mitarbeiter*innen des Departments für ihre Unterstützung.

Wir wünschen allen Teilnehmer*innen viel Erfolg und Spaß bei der Durchführung und dem Besuch unserer Veranstaltungen!



Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Soziale Arbeit